

Aus der Freizeitmappe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 72. Glashütte Bülach AG, Bülach, und Heinrich Oswald, Bülach
- 73. Anton Christen, Glasmalerei, Zürich, Agnesstr. 36
- 74. DAWIS Apparate & Neuheiten, Zürich, Flühgasse 70
- 75. Emil Leuthold, Silbersprudelvertrieb, Dietikon, Gjuchstrasse 18
- 76. Hans Stutz, Magneto-Bloc, Zürich-Realp, Rebwiesstrasse 32

Kongress-Foyer-Galerie

- 77. Skene & Co., Strickmaschinen Tricofix, Zürich, Weinbergstrasse 44
- 78. Julius Zollinger, Chem.-techn. Produkte, Horgen, Einsiedlerstrasse 259
- 79. Erich Schwegler, Metallwarenfabrik, Ottenbach, Affolterstrasse
- 80. Otto Kuster, Wagnerei u. Hobelbankfabrikation, Schmerikon
- 81. Kurt Vogelsang AG, Schwerzenbach ZH
- 82. Fr. Freitag & Co., Zürich, Weinbergstrasse 52
- 83. Wernle & Co. AG, Drogerie, Zürich, Augustinerg. 17
- 84. Schol-Essig AG, Essigfabrik, Zürich, Rüdigerstr. 11
- 85. Susanne Linder, Para-Yoghurt-Apparate, Zürich, Büchnerstrasse 28
- 86. F. Ernst, Ing. AG, Urinieranlagen, Zürich, Weststrasse 50—52
- 87. Landerziehungsheim Albisbrunn, Hausen a. A.

Thematische Ausstellung im Kongress-Vestibül:

Pro Infirmis, Pro Juventute, Pro Senectute, Schweiz. Verband für Innere Mission und evang. Liebestätigkeit, Caritas, Verein für Schweiz. Anstaltswesen.

ZU UNSEREM TITELBILD

Das «Heim» Neukirch an der Thur



Unser Titelbild soll ein verspäteter Geburtstagsgruss sein zum 70. Geburtstag von Didi Blumer, die vor bald 30 Jahren diese segensreiche schweizerische Frauen- und Mütterschule gegründet und seitdem erfolgreich geführt hat. Ihr ist noch das «Heimeli» angegliedert, ein kleines Ferienheim für Mütter, die ihre kleinsten Kinder mitbringen können. Aus dem Programm für dieses Jahr sei, ausser dem 5 Monate

dauernden Kurs für jüngere Mädchen, die unter Leitung von Fritz Wartenweiler stehenden Tagungen und Ferienwochen erwähnt, so vom 25. Juli bis 1. August «Die Extreme und der goldene Mittelweg», 5. bis 12. Oktober «Die gebräuchlichsten Fehler beim Erziehen und ihre Ueberwindung», 14. bis 16. November «Wochenende zur Weiterbildung von Leitern an Ausspracheabenden für häusliche Erziehung» und 29. No-



vember bis 5. Dezember «Bäuerinnenwoche». Wir wissen, dass ein so oder so gestalteter Aufenthalt im «Heim» eine fruchtbare Erinnerung fürs ganze Leben bildet.

Personalien

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Anstalt für Epileptische nahm mit Bedauern zur Kenntnis, dass der Direktor, Pfr. Rudolf Grob, auf den nächsten Herbst nach 40jähriger Tätigkeit zurückzutreten gedenkt. Als seinen Nachfolger wählte sie einstimmig Pfr. Walter Grimmer (Schaffhausen).

Aus der Freizeitmappe

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, da man Ferienpläne schmiedet, man geht mit den Zöglingen auf Wanderungen und in Frienhäuser — oder Kolonien. Da möchten wir zwei Dinge in Erinnerung rufen, auf die wir früher in diesem Zusammenhang hingewiesen haben:

Wer vermehrtes Spielmaterial zur Hand haben möchte, vor allem für Schlechtwettertage bestellt rechtzeitig bei Pro Juventute, Freizeitdienst, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, eine «Spielkiste Hoi hoi». Alle näheren Angaben hierüber finden sich in der «Freizeitmappe» der Novembernummer 1952 des Fachblattes.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet die beliebt gewordenen Wanderleiterkurse. Wir empfehlen den Heimleitern solche Kurse zu besuchen, oder einen Mitarbeiter (Mitarbeiterin) zu delegieren. Wer sich bei der Geschäftsstelle des Bundes (Seefeldstrasse 8, Zürich 8), meldet, wird frühzeitig zu den Kursen eingeladen, deren Teilnahmebedingungen jeweils recht günstig sind, die auf alle Fälle für das Freizeitbudget eines jeglichen Heimes erträglich sein sollten.

In der Augustnummer 1950 haben wir gezeigt, wie mit einfachen Mitteln eine interessante Luftseilbahn

gebaut werden kann (Antrieb durch Wasserrad). Wer sich dafür interessiert, aber diese Nummer nicht mehr besitzt, kann sie beim Verlag nachbeziehen.
(Wegen Raummangel gekürzt. Red.) Fritz Wetzel.

Heimerziehern und Erzieherinnen bietet sich Gelegenheit, in der *Heimatwerkschule in Richterswil* einen *handwerklichen Sommerkurs zu besuchen*. Der Kurs steht jedermann offen und dauert vom 13. bis 25. Juli.

Die Bedingungen: Unterricht und Unfallversicherung Fr. 3.— pro Tag. Wer am Abend nicht nach Hause fährt, sondern in der Heimatwerkschule wohnt und isst, bezahlt dafür im Tag Fr. 5.50.

Es sind zwei Arbeitsgruppen vorgesehen: *Allgemeine Holzarbeiten* und *Schnitzen* (Formen von Gegenständen aus dem Vollen).

Je nach den *Wünschen der Kursteilnehmer* können auch *andere Arbeiten* geübt werden.

Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Die Heimatwerkschule liegt in reizvoller Landschaft direkt am Zürichsee. Ein *eigener Badestrand* steht zur Verfügung. Die Teilnehmer wohnen in dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Haupthaus der im Sinne des Heimatschutzes vollständig instandgestellten historischen Gebäudegruppe.

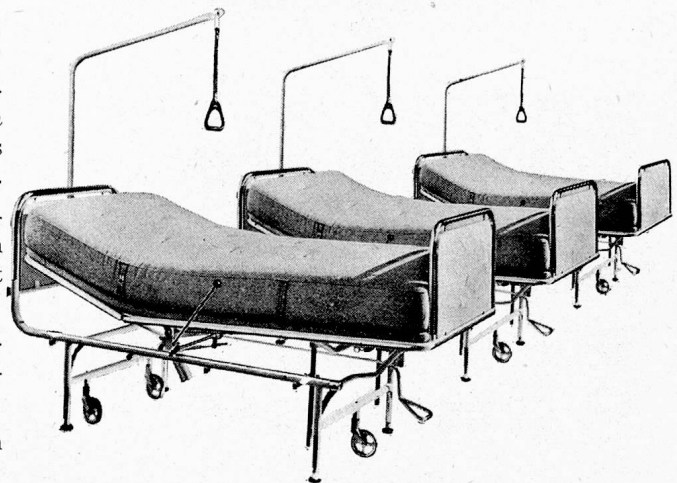
Adresse für die Anmeldung und alle Auskünfte: Heimatwerkschule «Mühle», Richterswil ZH, Telefon 051/96 06 98.

Bei der Anmeldung ist anzugeben, für welche Arbeiten man sich interessiert.

Ein universeller Krankenwagen

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass bei der Anschaffung eines Krankenfahrzeugs gänzlich andere Gesichtspunkte massgebend sind, als beim Kauf irgend eines sonstigen Automobils. Das liegt aber schon in der Natur der Dinge: Während man sich in der Regel einen Wagen anschafft, um ungebunden seinen Geschäften nachgehen zu können, um Waren oder Personen schnell und wirtschaftlich zu transportieren oder um private Bedürfnisse zu befriedigen, bedeutet die Inbetriebnahme eines Krankenwagens in jedem Falle eine Belastung. Oft werden nur wenige Betriebskilometer zurückgelegt, so dass die Wahl des Fahrzeuges in hohem Masse durch den Rechenstift beeinflusst werden muss, um wenigstens noch eine gewisse «Rentabilität» zu gewährleisten. Andererseits darf nicht verkannt werden, dass gerade bei uns in der Schweiz noch ein anderes Moment von ausschlaggebender Bedeutung ist: die sichere, bequeme, ja man kann fast sagen komfortable Beförderung der Kranken oder Verletzten muss unter allen Umständen sichergestellt sein!

Dieser Tage fuhr ein Krankenwagen durch unser Land, der als Begleitfahrzeug der Roten Kreuz Stafette Grüsse aus Deutschland zum 125. Geburtstag Henri Dunants überbrachte. Ueberall wohin ihn der Weg führte, sei es in den grossen Städten, in kleinen Ortschaften oder gar mitten auf freier Landstrasse, wurde der Wagen angehalten und die verschiedenen Details seiner verblüffend praktischen Einrichtung mussten eine eingehende Prüfung über sich ergehen lassen, die in jedem Falle positiv ausfiel.



Nicht komplizieren, sondern vereinfachen!

Krankenpflege ist ein strenger Beruf und wo man diesen Dienst erleichtern kann, soll man es tun. Das Krankenbett spielt bei der Pflege des Patienten eine ganz beträchtliche Rolle. In der Verbesserung seiner Konstruktion ist in den vergangenen drei Jahrzehnten vieles erreicht worden. Immer wieder besprechen wir uns mit Ärzten, Verwaltern und Schwestern über das, was eventuell noch besser gemacht werden könnte. Dabei befolgen wir den Grundsatz: «Nicht komplizieren, sondern vereinfachen!»

Die 4 bedeutendsten Eigenschaften des neuen Embru-Hochlager-Bettes

- Der Patient kann, ohne die Schwester bemühen zu müssen, das Keilkissen mittels hydraulischer Pumpe ohne Kraftaufwand so einstellen, wie es ihm für sein Befinden behagt.
- Die patentierte Fusshochlagerung funktioniert völlig geräuschlos.
- Die Hebevorrichtung auf die Räder geschieht durch einen Fussbügel absolut erschütterungsfrei.
- Durch Verkürzung des Radabstandes ist das Bett auch in schmalen Zimmern und Korridoren äusserst wendig.

Die Embru-Werke Rüti stellen Krankenbetten seit 50 Jahren her und garantieren für deren Qualität.

embru

Embru-Werke, Rüti-Zh.

Telefon (055) 2 33 11

Filiale Zürich Telefon (051) 235313